

Der beschleunigte Wandel zum Schutz des Trinkwassers

Der Weltwassertag am 22. März, zu dem die Vereinten Nationen seit 1992 aufrufen, erinnert alljährlich an die Besonderheiten von Wasser als der essenziellsten Ressource allen Lebens. Der diesjährige internationale Tag des Wassers 2023 steht unter dem Motto "Accelerating Change", also den Wandel beschleunigen.

Wasser ist eine begrenzte und zunehmend knappe Ressource. Die Verfügbarkeit und Qualität von Wasser ändert sich aktuell dramatisch aufgrund verschiedener Einflüsse, wie z. B. durch den Klimawandel, die Deposition und Bodenpassage von Luftschadstoffen oder durch das übermäßige Ausbringen von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft. Es bedarf daher eines beschleunigten Wandels im Bewusstsein aller, die vorhandenen Wasserreserven zu schützen, um auch für zukünftige Generationen eine nachhaltige Wasserversorgung zu bezahlbaren Preisen gewährleisten zu können. Der Zugang zu Trinkwasser darf nicht zu einem Privileg werden!

Mit gutem Grund rücken Grundwasser- und Trinkwasserschutz zunehmend in den Fokus der Bevölkerung und der Politik. Dies wird aktuell z. B. durch die Novellierung der Düngelandesverordnung M-V belegt. Diese Bemühungen sind jedoch nicht genug, um Versäumnisse der vergangenen Jahrzehnte auszugleichen und die Wasserreserven – sei es in Gestalt des Grundwassers oder aber auch in Gestalt von Fließgewässern – wieder in einen guten Zustand zu versetzen, um so für folgende Generationen eine kostenschonende Trinkwasserversorgung zu gewährleisten.

Trinkwasser wird in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten gewonnen. Naheliegend ist es daher, insbesondere diese Gebiete durch eine nachhaltige Bewirtschaftung besonders zu schützen. Ein probates Beispiel für eine solche nachhaltige Bewirtschaftungsform wäre die Aufforstung mit Laubwald in Wasserschutzgebieten. Wälder mildern Klimaextreme ab, schützen vor Bodenerosion und Überschwemmungen und sind nicht zuletzt ausschlaggebend für ausreichend saubere Grundwasserreserven. Der Waldboden nimmt Regenwasser auf und speichert es dann in großen Mengen und über längere Zeiträume. Erst nach und nach wird das versickerte und so zugleich natürlich gefilterte Regenwasser an das Grundwasser abgegeben. Diese Tiefenversickerung ist ein wichtiger Bestandteil im Wasserkreislauf.

Die KOWA MV ist sich der besonderen Bedeutung des Schutzes unserer Wasserreserven bewusst und wird sich auch weiterhin für einen beschleunigten Wandel, hin zu nachhaltigen Bewirtschaftungsformen in Wasserschutzgebieten, hin zu einem verbesserten Grundwasserschutz im Allgemeinen aber auch für einen schonenden Umgang mit den vorhandenen Wasserreserven einsetzen.